

Modulhandbuch

für den Studiengang

**„Erziehungswissenschaft:
Analysieren – Gestalten – Leiten“**

mit dem Abschluss

„Master of Arts“

Fachbereich Erziehungswissenschaften“

Fassung vom 18.02.2026 (Beschluss im Senat)



Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise	1
Pflichtmodule	1
Strukturrahmen: Bildungs- und Sozialwesen (M-SRB).....	1
Metatheoretische Reflexionen (M-MTR)	4
Planung empirischer Studien (M-PES).....	6
Datenerhebung und -auswertung: Forschungswerkstätten (M-DEA).....	8
Praxiskonzepte und (Praxis-)Forschung I: Grundlagen und Planung (M-PKF-I)	10
Praxiskonzepte und (Praxis-)Forschung II: Durchführung und Reflexion (M-PKF-II).....	12
Studienschwerpunkte.....	14
Erwachsenenbildung	15
Erwachsenenbildung: Gesellschaft (M-EGE).....	15
Erwachsenenbildung: Lebenswelten und Lebenslagen (M-ELL)	17
Erwachsenenbildung: Pädagogische Organisationen (M-EPO)	19
Erwachsenenbildung: Professionalitätsentwicklung (M-EPE).....	21
Erwachsenenbildung: Schwerpunktprofilierung (M-ESP)	23
Inklusionspädagogik	25
Inklusionspädagogik: Gesellschaft (M-IGE).....	25
Inklusionspädagogik: Lebenswelten und Lebenslagen (M-ILL)	27
Inklusionspädagogik: Pädagogische Organisationen (M-IPO).....	29
Inklusionspädagogik: Professionalitätsentwicklung (M-IPE).....	31
Inklusionspädagogik: Schwerpunktprofilierung (M-ISP).....	32
Sozialpädagogik	35
Sozialpädagogik: Gesellschaft (M-SGE).....	35
Sozialpädagogik: Lebenswelten und Lebenslagen (M-SLL)	37
Sozialpädagogik: Pädagogische Organisationen (M-SPO).....	39
Sozialpädagogik: Professionalitätsentwicklung (M-SPE)	41
Sozialpädagogik: Schwerpunktprofilierung (M-SSP).....	43
Profilbereich (Angebot aus anderen Studiengängen)	45
Internationales Studium im Master.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Masterarbeit	46

Allgemeine Hinweise

- Ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 30 studentischen Arbeitsstunden.
- Benotung der Module: Note der Prüfungsleistung
- Es gilt das Punktesystem (1-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg

Pflichtmodule

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Strukturrahmen: Bildungs- und Sozialwesen (M-SRB) Structural Framework: Educational and Social System (M-SRB)
Leistungspunkte	12 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • die Disziplin Erziehungswissenschaft zu erläutern und Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft voneinander abzugrenzen. • sich die Struktur und Systematik von Einrichtungen und Organisationen des Bildungs- und Sozialwesens zu erschließen, diese darzustellen und die zentralen Akteure des Bildungs- und Sozialwesens zu identifizieren und in ihrer Funktion zu erläutern. • die Strukturen der paradigmatischen Diskurslinien der Marburger Profilbereiche in Grundzügen darzustellen und voneinander abzugrenzen. • sich hinsichtlich der Studienschwerpunkte (Erwachsenenbildung, Sozialpädagogik und Inklusionspädagogik) zur weiteren Vertiefung dieser zu orientieren.

	• arbeitsfähige Studierendengruppen auf der Grundlage der Anwendung von Methoden kollegialer Zusammenarbeit zu bilden
Inhalte Themen	Das Modul stellt den Einstieg in den Master „Erziehungswissenschaft: Analysieren - Gestalten - Leiten“ dar. In der Einführungsveranstaltung werden das Studienprogramm vorgestellt und studentische Arbeitsgruppen gebildet. Im Kolloquium findet eine Einführung in die Profildbereiche (Inklusionspädagogik, Sozialpädagogik, Erwachsenenbildung) statt. Am Ende des Moduls ordnen sich die Studierenden einem Profildbereich zu.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Kolloquium (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Einführungsveranstaltung findet in zwei Blöcken (vor oder direkt zu Beginn der Vorlesungszeit sowie am Ende des ersten Fachsemesters) statt. Das Kolloquium wird als Ringvorlesung mit wechselnden Lehrenden gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Anwesenheitspflicht in der Blockveranstaltung Studienleistung I: Portfolio ODER Essay Studienleistung II: Portfolio ODER Präsentation Modulprüfung: mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung oder schriftliche Ausarbeitung Die Beratung zur Schwerpunktwahl (§ 5 Abs. 2) ist Voraussetzung für die Anmeldung zur Prüfungsleistung in diesem Modul.
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)

Arbeitsaufwand	Präsenz in der Blockveranstaltung inklusive Vor- und Nachbereitung (60h) Präsenz im Kolloquium inklusive Vor- und Nachbereitung (60h) 2 Studienleistungen (150h) Modulprüfung (90h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master „Erziehungswissenschaft: Analysieren – Gestalten – Leiten“
Modulverantwortung	Professur für Sozialpädagogik

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Metatheoretische Reflexionen (M-MTR) <i>Metatheoretical Reflections (M-MTR)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • den Stand erziehungswissenschaftlich relevanter Theorien und Forschung zu beschreiben. • wissenschaftliche Befunde und theoretische Konzepte zu recherchieren, auszuwählen, auf ihre Relevanz hin zu prüfen und für die Ausbildung der eigenen Professionalisierung, Positions- und Haltungsbildung sowie für eigene wissenschaftliche Analysen (z.B. mit Blick auf die Entwicklung der Masterarbeit) einzuordnen und anzuwenden. • eine eigene wissenschaftlich-theoretische Position auf der Basis einer kritisch-reflexiven Auseinandersetzung und mit Blick auf professionell-pädagogische Handlungserfordernisse einzunehmen, darzulegen und zu vertreten - mündlich oder schriftlich.
Inhalte Themen	Das Modul Metatheoretische Reflexionen pädagogischen Handelns vermittelt – auf dem Wege der reflexiven Auseinandersetzung mit unterschiedlichen wissenschaftlichen Positionen – Wissen zu erziehungswissenschaftlich relevanten Theoriediskursen und Forschungsbefunden. Um unter den Bedingungen fortlaufenden gesellschaftlichen Wandels, der Vielfalt divergenter theoretischer Ansätze und sich verändernden Problemlagen pädagogisch handlungsfähig sein, aktuelle Anforderungen und Probleme in den Bereichen pädagogischen Handelns verstehen, erklären und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen zu können, sind Fähigkeiten im Sinne einer metatheoretischen Reflexions- und eigenständigen Urteilskompetenz gefragt

Veranstaltungsarten	Kolloquium (2 SWS)
Format nach KapVO; SWS	Seminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	-
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Modulteilprüfungen: Präsentation (3 LP) UND schriftliche Ausarbeitung (3 LP) (Präsentation und schriftliche Ausarbeitung sind als Teilprüfungen anzusehen und gehen zu jeweils 3 LP (entspricht 50 %) in die Modulnote ein.)
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (120h) Modulprüfungen (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master „Erziehungswissenschaft: Analysieren - Gestalten - Leiten“
Modulverantwortung	Professur für Allgemeine Erziehungswissenschaft

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Planung empirischer Studien (M-PES) <i>Planning Empirical Studies (M-PES)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • verschiedene forschungsmethodologische Paradigmen in einem erweiterten Verständnis einzuordnen und zu erläutern. • empirisch gewonnene Forschungsergebnisse kritisch zu reflektieren und zu bewerten sowie die Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Forschungsansätze im Kontext verschiedener Theorien und Forschungsfragen zu beurteilen. • aus der Literatur eine empirisch zu bearbeitende Fragestellung abzuleiten und ein geeignetes Forschungsdesign zu entwickeln. • einen Überblick über relevante Forschungsdiskurse und empirische Befunde zu geben, wissenschaftliche Beiträge und empirische Studien kritisch einzuordnen sowie die Anlage eigener empirischer Arbeiten theoretisch und methodisch zu reflektieren. • eigene empirische Arbeiten unter Berücksichtigung relevanter Standards und Gütekriterien zu planen.
Inhalte Themen	Im Modul werden grundlegende erkenntnistheoretische Perspektiven empirischer Forschung vermittelt und unterschiedliche Zugänge – quantitative, qualitative sowie Mixed-Methods-Ansätze – eingeführt. Anhand exemplarischer Studiendesigns werden deren Merkmale, Einsatzmöglichkeiten und methodologische Voraussetzungen erarbeitet. Die Studierenden lernen, bestehende empirische Studien kritisch zu beurteilen, Forschungslücken zu identifizieren und eigene Forschungsdesigns im quali-

tativen und quantitativen Paradigma zu entwickeln. Zudem erhalten sie einen Überblick über zentrale Methoden der Datenerhebung und -auswertung. Fragen der Forschungs-ethik, des Datenschutzes sowie des Datenmanagements runden das Modul im Hinblick auf forschungspraktische Anforderungen ab

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	zwei Seminar (je 2 SWS)
Lehr- und Lernformat	
Lehr- und Prüfungssprache	z.B. Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Sitzungsgestaltung (Einzel- oder Gruppenarbeit) oder Präsentation oder wissenschaftliches Poster Modulprüfung: Portfolio oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen (60h) Studienleistungen (60h) Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master „Erziehungswissenschaft: Analysieren - Gestalten - Leiten“
Modulverantwortung	Professur für Empirische Bildungsforschung

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Datenerhebung und -auswertung: Forschungswerkstätten (M-DEA) <i>Methods of Data Collection and Analysis: Research Labs (M-DEA)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe / überjährig bzw. nach Bedarf Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • die Schritte eines empirischen Forschungsprozesses zu erläutern und relevante Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung (quantitativ und qualitativ) einzuordnen und deren Unterschiede zu erläutern. • quantitative und qualitative Daten mit ausgewählten Methoden auszuwerten und diese zu interpretieren • empirische Ergebnisse theoretisch und methodisch kritisch zu reflektieren und • eigene empirische Arbeiten unter Berücksichtigung relevanter Standards und Gütekriterien zu präsentieren und zu erläutern.
Inhalte Themen	Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse quantitativer und qualitativer Datenerhebungs- und -auswertungsverfahren. Behandelt werden unter anderem standardisierte Verfahren wie Fragebogenerhebungen sowie qualitative Methoden wie Interviews. Zur Auswertung werden sowohl deskriptiv- als auch inferenzstatistische Verfahren sowie qualitative Analyseverfahren wie die qualitative Inhaltsanalyse oder die dokumentarische Methode eingeführt. Die Anwendung einschlägiger Softwaretools (z. B. SPSS, MaxQDA) wird exemplarisch erprobt. Abschließend werden die Ergebnisse in Form eines wissenschaftlichen Berichts oder einer Präsentation gemäß fachlicher Standards aufbereitet.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Seminar aus dem Bereich „Quantitative Methoden“ Seminar aus dem Bereich „Qualitative Methoden“

Studien- und Prüfungsleistung können nicht im selben Seminar abgelegt werden.

Lehr- und Lernformat	-
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: wissenschaftliches Poster Modulprüfung: Hausarbeit
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Beschreibung der Zeitaufwände in Stunden (h) für z.B. Lehrangebote, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, Erbringung von Studienleistungen, Prüfungsvorbereitung, o.ä.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im MA „Erziehungswissenschaft: Analysieren - Gestalten - Leiten“
Modulverantwortung	Professur für Empirische Bildungsforschung

Praxiskonzept und (Praxis-)Forschung I: Grundlagen und Planung Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Praxiskonzepte und (Praxis-)Forschung I: Grundlagen und Planung (M-PKF-I) <i>Concepts of Practice and (practice-related) Research I: Basics and Planning (M-PKF-I)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • anwendungsorientierte bzw. in der Praxis angelegte Konzepte und Forschungsprojekte auf ihre Unterschiedlichkeiten und hinsichtlich ihrer Funktionen im fachlichen Feld zu analysieren. • Praxisforschung als spezifischen Forschungsbereich einzuordnen und verschiedene Ansätze voneinander abzugrenzen sowie in ihren Funktionen im gewählten relevanten Themenfeld zu reflektieren. • theoretische Grundlagen und konkrete Schritte der Konzept- und Projektentwicklung zu erinnern sowie in die konzeptionelle Planung eines eigenen Vorhabens zu überführen. • eine wissenschaftlich-analytisch-forschende Haltung einzunehmen. • die Grundlagen einer guten Kooperationsgestaltung zwischen Wissenschaft und Praxis zu beschreiben und ggf. selbst anzubahnen.
Inhalte Themen	Die Studierenden beschäftigen sich in diesem Modul mit der Planung von (handlungsorientierten) Konzepten und (Praxis-) Forschungsprojekten sowie deren prozessualen und konzeptionellen Gestaltung. Sie lernen zentrale Grundlagen beider Formate (Konzept/ Forschung) kennen und entwickeln in enger Kooperation mit einer Praxiseinrichtung oder im Kontext universitärer Forschungsaktivitäten einen Entwurf für ihr eigenes Vorhaben. Dieser wird

zum einen als Studienleistung in Form einer Präsentation vorgestellt, zum anderen in Form einer schriftlichen Modulprüfung entlang wissenschaftlicher Standards ausgearbeitet. Am Ende des Seminars steht somit eine Projektbeschreibung, die dieses theoretisch verortet bzw. begründet und zugleich einen konkreten Zeit- und Arbeitsplan beinhaltet.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Ein Seminare (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Wöchentliche Lehrveranstaltung, alle zwei Wochen für 4 Std. oder Blockseminar
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Präsentation Modulprüfung: schriftliche Ausarbeitung
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Präsenz im Seminar: 30h Vor- und Nachbereitung: 60h Studienleistung: 30h Modulprüfung: 60h
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master "Erziehungswissenschaft: Analysieren - Gestalten - Leiten"
Modulverantwortung	Praktikumsbeauftragter

Praxiskonzept und (Praxis-)Forschung II: Durchführung und Reflexion Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Praxiskonzepte und (Praxis-)Forschung II: Durchführung und Reflexion (M-PKF-II) <i>Concepts of Practice and (practice-related) Research II: Execution and Reflection (M-PKF-II)</i>
Leistungspunkte	12 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Studienleistung aus dem Modul M-PKF-I
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Studierenden sind in der Lage, • ein Praxisprojekt bzw. (Praxis-)Forschungsprojekt selbstständig in Kooperation mit der Praxis oder einer Forschungsstelle durchzuführen. • eine Kooperation mit einer Praxiseinrichtung oder Forschungsstelle anzubahnen, auszugestalten und abzuschließen. • sich selbst im eigenen kooperativen und forschenden bzw. konzeptionellen Handeln zu reflektieren und können professionell mit Hindernissen und Unvorhergesehenem umgehen als auch andere kollegial beraten. • sich vertiefende Kenntnisse über Aspekte des Projekt- bzw. Forschungsmanagements sowie method(olog)ischer Vorgehensweisen anzueignen und in den eigenen Projekt-/Forschungskontext zu überführen.
Inhalte Themen	Aufbauend auf dem Konzept für ein eigenes Praxisprojekt/ eine eigene (Praxis-)Forschung, das im Modul „Praxiskonzept und (Praxis-)Forschung: Grundlagen und Planung“ entwickelt wurde, führen die Studierenden in diesem Modul ihr (Praxis-)Forschungs- bzw. Praxisprojekt selbstständig in Kooperation mit einer Praxiseinrichtung oder einer Forschungsstelle durch. Die einzelnen Projekt-/Forschungsschritte sowie die Kooperationsgestaltung mit der Praxis werden fortlaufend in der Gruppe reflektiert. Je nach gewähltem Rahmen (Praxisprojekt oder (Praxis-) Forschung) wer-

	den im Seminar die theoretischen Grundlagen des Projektmanagements bzw. der method(olog)ischen Vorgehensweise vertieft und erweitert sowie in die konkrete Umsetzung transferiert. Abschließend werden die Ergebnisse präsentiert sowie an die kooperierende Praxiseinrichtung rückgekoppelt.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Ein Seminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Wöchentliche Lehrveranstaltung, alle zwei Wochen für 4 Std. oder Blockseminar
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Präsentation Modulprüfung: Praxisforschungsbericht ODER Projektbericht
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Präsenz im Seminar (30h) Vor- und Nachbereitung (30h) Selbstständige Projektarbeit (180h) Studienleistung (30h) Modulprüfung (90h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master "Erziehungswissenschaft: Analysieren - Gestalten - Leiten"
Modulverantwortung	Praktikumsbeauftragter

Studienschwerpunkte

Die Prüfungsordnung sieht vor, dass Sie einen der drei Studienschwerpunkte wählen.

- Jeder Studienschwerpunkt besteht aus fünf Modulen
 - Gesellschaft
 - Lebenswelten und Lebenslagen
 - Pädagogische Organisationen
 - Professionalitätsentwicklung
 - Schwerpunktprofilierung
- **Der Studienschwerpunkt wird im Prüfungsbüro angemeldet.**
- Sobald zwei Module aus dem angemeldeten Schwerpunkt abgeschlossen wurden, ist ein Wechsel nicht mehr möglich.
- Maximal *ein* Modul kann auch aus einem anderen Studienschwerpunkt studiert werden.

Die Lehrveranstaltungen in den Modulen werden von allen Studierenden des Masterstudiengangs gemeinsam belegt. Die inhaltliche Differenzierung der Schwerpunktgruppen realisiert sich als Binnendifferenzierung *innerhalb* der Lehrveranstaltungen in studentischen Arbeitsgruppen.

Die Anmeldung zur Prüfung entscheidet darüber, welchem Studienschwerpunkt das Modul in MARVIN zugeordnet wird.

Erwachsenenbildung

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Erwachsenenbildung: Gesellschaft (M-EGE) <i>Adult Education: Society (M-EGE)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Moduls "Strukturrahmen: Bildungs- und Sozialwesen"
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • aktuelle gesellschaftliche Diskurse wiederzugeben und an der Diskussion zu partizipieren. • die politischen und gesellschaftlichen Dimensionen der Erwachsenenbildung darzustellen und zu formulieren. • relevante gesellschaftstheoretische Diskurse (z.B. Macht- und Herrschaftskritik; Sozialstaatsdiskurse, Gesellschaftsdiagnosen) im Kontext von Erwachsenenbildung zu differenzieren und relevante Aspekte gesellschaftlicher Dimensionen, in eine fachlich begründete Positionierung einzubeziehen • gesellschaftliche Diskurse bei der Konzeptentwicklung und der Gestaltung pädagogischer Prozesse zu berücksichtigen. • anderen Studierenden ein Verständnis über das Wechselverhältnis von Gesellschaft und fachlicher Entwicklung und Forschung zu erläutern. • paradigmatische Diskurslinien der Erwachsenenbildung zu gesellschaftlichen Dimensionen und Entwicklungen in Beziehung zu setzen.
Inhalte Themen	Das Modul vermittelt wesentliche Kenntnisse über gesellschaftliche Entwicklungen und Diskurse und ihre Auswirkung auf pädagogisches Handeln in der Erwachsenenbildung. Dabei werden gesellschaftliche Entwicklungen als soziokulturell-historisch kontingent bzw. wandelbar begriffen. Das Modul fokussiert sowohl auf die Auswirkungen von globalen Ereignissen als auch auf lo-

kale Gegebenheiten und Entwicklungen. Ziel ist es, erwachsenenpädagogisches Handeln soziokulturell historisch zu Rahmen und zu erörtern, dass Erwachsenenbildung und pädagogisches Handeln niemals entkontextualisiert gedacht werden kann, sondern viel mehr immer in größere gesellschaftliche und politische Zusammenhänge eingebettet ist. Besonderer Fokus liegt dabei einerseits auf globalen Ereignissen wie politischen Konflikten oder Pandemien, andererseits aber auch auf sich verändernden gesellschaftlichen Perspektiven hinsichtlich verschiedener Heterogenitätsdimensionen wie Alter, Geschlecht oder Behinderung. Ein dritter Fokus sind aktuelle gesellschaftspolitische Dimensionen bzw. Themen wie zum Beispiel der Umgang mit radikalen politischen Strömungen oder Nachhaltigkeit und deren Auswirkungen auf pädagogisches Handeln, Denken und Forschen.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	-
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung Modulprüfung: Hausarbeit oder Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Studienleistung (30h) Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Master "Erziehungswissenschaft: Analysieren - Gestalten - Leiten"
Modulverantwortung	Professur für Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Erwachsenenbildung: Lebenswelten und Lebenslagen (M-ELL) <i>Adult Education: Lifeworlds and Socioeconomic Conditions (M-ELL)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Moduls „Strukturrahmen: Bildungs- und Sozialwesen“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • unterschiedliche Konzepte zur Differenzierung von Adressatinnen und Adressaten der Erwachsenenbildung zu benennen und wiederzugeben; • sozialstrukturelle Lebenslagen zu differenzieren • Kategorien zu identifizieren, die zur Analyse ihrer Lerngruppen/Adressatinnen und Adressaten herangezogen werden können; • subjektive Alltags- und Lebenswelten von Adressatinnen und Adressaten zu analysieren • Lern- und Bildungsbedarfe von Adressatinnen und Adressaten bzw. spezifischer Zielgruppen zu erheben, zu analysieren und die Erkenntnisse in die Entwicklung erwachsenenbildnerische Konzepte zu überführen.
Inhalte Themen	Schwerpunkt des Moduls ist die theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Lebenswelten und Lebenslagen der Adressatinnen und Adressaten der Erwachsenenbildung. Zentrale Inhalte des Moduls sind einerseits sozialstrukturelle gesellschaftstheoretische Ansätze und andererseits hermeneutisch-verstehende Perspektiven auf die Herausbildung individueller und kollektiver Sinnstrukturen. Darüber hinaus geht es um Formen von Bedarfserhebung und Konzipierung von entsprechenden Bildungs- und Unterstützungsangeboten der Erwachsenenbildung.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	zwei Seminare (je 2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Lehrvortrag und Diskussion, studentische Präsentation von Teilthemen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Analyse von Daten und Berichtssystemen, theoriegeleitete Adressaten- und Zielgruppenanalyse und -konstruktion
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung Modulprüfung: Hausarbeit oder Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständige Vor- und Nachbereitung (90h) Studienleistung (30h) Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master „Erziehungswissenschaft: Analysieren – Gestalten – Leiten“
Modulverantwortung	Professur für Inklusionspädagogik

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Erwachsenenbildung: Pädagogische Organisationen (M-EPO) <i>Adult Education: Educational Organizations (M-EPO)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Moduls „Strukturrahmen: Bildungs- und Sozialwesen“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, - zentrale organisationstheoretische Ansätze und Diskussionsstränge sowie Grundzüge der Organisationspädagogik wiederzugeben und auf Organisationen der Erwachsenenbildung zu beziehen. - auf dieser Grundlage systematisch organisationale Ausgangslagen, Konstellationen und Kulturen in der Erwachsenenbildung zu untersuchen und zu analysieren. - angemessene Entwicklungsstrategien und -konzepte zu entwickeln, zu begründen und exemplarisch in ausgewählten Erprobungsszenarien umzusetzen. - problem- und prozessangemessene organisationspädagogische Methoden der Veränderung und Entwicklung von Organisationen der Erwachsenenbildung auszuwählen, zu begründen einzusetzen und in ihrem Potenzial zu reflektieren. - ihre eigenen Positioniertheit und Situiertheit in strukturellen und diskursiven Machtkonstellationen in Organisationen und Netzwerken zu reflektieren.
Inhalte Themen	Im Zentrum des Moduls steht die Rahmung und Strukturierung pädagogischen Handelns in und durch Organisationen der Erwachsenenbildung. Entsprechend sind theoretische und praxisbezogene Zugänge zur Analyse und Entwicklung pädagogischer Organisationen wesentliche Inhalte der Seminare. Behandelt werden zentrale organisationstheoretische Perspektiven, Diskurse

der Organisationspädagogik sowie Ansätze zur Gestaltung organisationaler Veränderungsprozesse.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Reflexion organisationaler Kulturen, Machtverhältnisse und professioneller Positionierung in der Erwachsenenbildung. Im Rahmen von Erprobungsszenarien und Fallanalysen werden Strategien der Organisationsentwicklung exemplarisch erprobt und methodisch reflektiert.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	zwei Seminare (je 2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Theorie-Praxis-Verschränkung zwischen Vorlesung und Seminar über Lehrvortrag und Diskussion, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Multimethodische Konzeptionalisierung von Interventionsstrategien.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung Modulprüfung: Hausarbeit oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständige Vor- und Nachbereitung (90h) Studienleistung (30h) Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Master "Erziehungswissenschaft: Analysieren - Gestalten - Leiten"
Modulverantwortung	Professur für Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Erwachsenenbildung: Professionalitätsentwicklung (M-EPE) Adult Education: Professional Development
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Moduls „Strukturrahmen: Bildungs- und Sozialwesen“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • aktuelle theoretische Perspektiven auf professionelles Handeln und Professionalitätsentwicklung in der Erwachsenenbildung zu analysieren und Professionalitätsdiskurse einzuordnen und kritisch zu diskutieren; • aktuelle empirische Befunde zum professionellen pädagogischen Handeln sowie zur Beschäftigungssituation in den Handlungsfeldern der Erwachsenenbildung zu rezipieren und deren Relevanz für die eigene berufliche Praxis zu beurteilen. • ihre eigenen Haltungen, Werte und Überzeugungen im Kontext professionellen Handelns zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen. • ihr erworbenes Wissen in der Erwachsenenbildung reflexiv auf steuerndes und planendes Handeln in Organisationen der Erwachsenenbildung zu beziehen; • Lösungsmöglichkeiten und Handlungsansätze zu entwickeln, die die Interaktionen zwischen den Bedürfnissen der Lernenden, den Anforderungen der Organisation und den Standards der Profession zu berücksichtigen. • aktuelle Struktur- und Handlungsprobleme in den Tätigkeitsfeldern der Erwachsenenbildung zu benennen und exemplarisch Modelle und Herausforderungen professionellen Handelns in konkreten Arbeitsfeldern zu formulieren.
Inhalte Themen	Das Modul beschäftigt sich mit aktuellen theoretischen Perspektiven auf professionelles Handeln und Professionalitätsentwicklung

in der Erwachsenenbildung. Im Fokus steht dabei die Auseinandersetzung mit aktuellen empirischen Befunden zum professionellen pädagogischen Handeln sowie zur Beschäftigungssituation in den verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern der Erwachsenenbildung. Die Studierenden reflektieren ihre eigenen Haltungen und Werte im Kontext professionellen Handelns und setzen sich mit Fragen der Gestaltung von Bildung im Spannungsfeld zwischen Organisation und Profession auseinander.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	zwei Seminare (je 2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Theorie-Praxis-Verschränkung in Seminaren über Lehrvortrag und Diskussion, studentische Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Fallanalysen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung Modulprüfung: Hausarbeit oder Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Studienleistung (30h) Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Master "Erziehungswissenschaft: Analysieren - Gestalten - Leiten"
Modulverantwortung	Professur für Beratung und Teilhabe

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Erwachsenenbildung: Schwerpunktprofilierung (M-ESP) <i>Adult Education: Profile Fields of Study (M-ESP)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Vertiefung
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss „Strukturrahmen: Bildungs- und Sozialwesen“ sowie mindestens zwei Module aus dem Aufbaubereich im gleichen Schwerpunkt
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • die studierten Inhalte vor dem Hintergrund ihres Studienschwerpunktes Erwachsenenbildung disziplinär einzuordnen • ein eigenes Thema/Schwerpunkt/Fragestellung innerhalb der Erwachsenenbildung zu formulieren, in eine aktuelle Diskurslinie/n einzuordnen, • Herausforderungen für die erwachsenenbildnerische Praxis zu formulieren und Forschungsbedarfe zu identifizieren. • eine fachlich begründete Positionierung (in Entscheidungssituationen) zu Fachfragen in der Erwachsenenbildung einzunehmen • sich zu relevanten gesellschaftstheoretischen Diskursen (z.B. Macht- und Herrschaftskritik; Sozialstaatsdiskurse, Gesellschaftsdiagnosen) in der Erwachsenenbildung zu positionieren
Inhalte Themen	Mit dem Modul wird die gewählte Schwerpunktperspektive (Erwachsenenbildung) vertieft und reflektiert. Während es im Projektseminar darum geht, in schwerpunktbezogenen Arbeitsgruppen gemeinsame Themen und Fragen zu erweitern bzw. zu vertiefen, dient das Blockseminar vor allem zur Vertiefung individueller Schwerpunkte und deren Rückbindung auch in einen disziplinären Kontext.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Ein Seminar (2 SWS) Ein Blockseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	-

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Portfolio Modulprüfung: mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Studienleistung (30h) Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Master "Erziehungswissenschaft: Analysieren - Gestalten - Leiten"
Modulverantwortung	Professur für Erwachsenenbildung

Inklusionspädagogik

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Inklusionspädagogik: Gesellschaft (M-IGE) <i>Inklusive Education: Society (M-IGE)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Moduls „Strukturrahmen: Bildungs- und Sozialwesen“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • aktuelle gesellschaftliche Diskurse um Inklusion wiederzugeben und an der Diskussion zu partizipieren. • die politischen und gesellschaftlichen Dimensionen von Inklusion darzustellen und zu formulieren. • relevante gesellschaftstheoretische Diskurse (z.B. Macht- und Herrschaftskritik; Sozialstaatsdiskurse, Gesellschaftsdiagnosen) im Kontext von Inklusion zu differenzieren und relevante Aspekte gesellschaftlicher Dimensionen, in eine fachlich begründete Positionierung einzubeziehen • gesellschaftliche Diskurse bei der Konzeptentwicklung und der Gestaltung der Umsetzung des Inklusionsauftrags zu berücksichtigen. • anderen Studierenden ein Verständnis über das Wechselverhältnis von Gesellschaft und fachlicher Entwicklung und Forschung zu erläutern. • paradigmatische Diskurslinien der Inklusions- und Sonderpädagogik zu gesellschaftlichen Dimensionen und Entwicklungen in Beziehung zu setzen.
Inhalte Themen	Das Modul vermittelt wesentliche Kenntnisse über gesellschaftliche Entwicklungen und Diskurse und ihre Auswirkung auf pädagogisches Handeln in der Inklusionspädagogik. Dabei werden gesellschaftliche Entwicklungen als soziokulturell-historisch kontingent bzw. wandelbar begriffen. Das Modul fokussiert sowohl auf

die Auswirkungen von globalen Ereignissen als auch auf lokale Gegebenheiten und Entwicklungen. Ziel ist es, inklusionspädagogisches Handeln soziokulturell historisch zu Rahmen und zu erörtern, dass Inklusionspädagogik und pädagogisches Handeln niemals entkontextualisiert gedacht werden kann, sondern viel mehr immer in größere gesellschaftliche und politische Zusammenhänge eingebettet ist.

Veranstaltungsarten	Eine Vorlesung (2 SWS)
Format nach KapVO; SWS	Ein Seminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Präsentation ODER schriftliche Ausarbeitung Modulprüfung: Hausarbeit ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Studienleistung (30h) Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Master "Erziehungswissenschaft: Analysieren - Gestalten - Leiten"
Modulverantwortung	Professur für Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Inklusionspädagogik: Lebenswelten und Lebenslagen (M-ILL) <i>Inclusive Education: Lifeworlds and Socioeconomic Conditions (M-ILL)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Moduls „Strukturrahmen: Bildungs- und Sozialwesen“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • unterschiedliche Konzepte zur Differenzierung von Adressatinnen und Adressaten von Inklusion zu benennen und wiederzugeben. • sozialstrukturelle Lebenslagen zu differenzieren. • Kategorien zu identifizieren, die zur Analyse ihrer Adressatengruppen herangezogen werden können. • subjektive Alltags- und Lebenswelten von Adressatinnen und Adressaten zu analysieren. • Lern-, Bildungs- und Unterstützungsbedarfe von Adressatinnen und Adressaten aus spezifischen Zielgruppen zu erheben, zu analysieren und die Erkenntnisse in die Entwicklung inklusionspädagogischer Konzepte zu überführen.
Inhalte Themen	Schwerpunkt des Moduls ist die theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Lebenswelten und Lebenslagen der Adressatinnen und Adressaten der Inklusionspädagogik. Zentrale Inhalte des Moduls sind einerseits sozialstrukturelle gesellschaftstheoretische Ansätze und andererseits hermeneutisch-verstehende Perspektiven auf die Herausbildung individueller und kollektiver Sinnstrukturen. Darüber hinaus geht es um Formen von Bedarfserhebung und Konzipierung von entsprechenden Bildungs- und Unterstützungsangeboten der Inklusionspädagogik
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Zwei Seminar (je 2 SWS)

Lehr- und Lernformat	Lehrvortrag und Diskussion, studentische Präsentation von Teilthemen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Analyse von Daten und Berichtssystemen, theoriegeleitete Adressaten- und Zielgruppenanalyse und -konstruktion
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Präsentation ODER schriftliche Ausarbeitung Modulprüfung: Hausarbeit ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Studienleistung (30h) Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Master "Erziehungswissenschaft: Analysieren - Gestalten - Leiten"
Modulverantwortung	Professur für Inklusionspädagogik

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Inklusionspädagogik: Pädagogische Organisationen (M-IPO) <i>Inclusive Education:: Educational Organizations (M-IPO)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Moduls „Strukturrahmen: Bildungs- und Sozialwesen“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, - zentrale organisationstheoretische Ansätze und Diskussionsstränge sowie Grundzüge der Organisationspädagogik wiederzugeben und auf inklusionspädagogische Prozesse und Praxen zu beziehen. - auf dieser Grundlage systematisch organisationale Ausgangslagen, Konstellationen und Settings der Sonder- und Inklusionspädagogik zu untersuchen und zu analysieren. - angemessene Entwicklungsstrategien und -konzepte zu entwickeln, zu begründen und exemplarisch in ausgewählten Erprobungsszenarien umzusetzen. - problem- und prozessangemessene organisationspädagogische Methoden zur inklusiven Veränderung und Entwicklung von Organisationen zu entwickeln, zu begründen einzusetzen und in ihrem Potenzial zu reflektieren. - ihre eigenen Positioniertheit und Situiertheit in strukturellen und diskursiven Machtkonstellationen in Organisationen und Netzwerken zu reflektieren.

Inhalte
Themen

Im Zentrum des Moduls steht die Rahmung und Strukturierung pädagogischen Handelns in und durch Organisationen der Inklusionspädagogik. Entsprechend sind theoretische und praxisbezogene Zugänge zur Analyse und Entwicklung pädagogischer Organisationen wesentliche Inhalte der Seminare. Behandelt werden zentrale organisationstheoretische Perspektiven, Diskurse der Organisationspädagogik sowie Ansätze zur Gestaltung organisationaler Veränderungsprozesse.

	Ein Schwerpunkt liegt auf der Reflexion organisationaler Kulturen, Machtverhältnisse und professioneller Positionierung in der Inklusionspädagogik. Im Rahmen von Erprobungsszenarien und Fallanalysen werden Strategien der Organisationsentwicklung exemplarisch erprobt und methodisch reflektiert.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Zwei Seminar (je 2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Theorie-Praxis-Verschränkung zwischen VL und Seminar über Lehrvortrag und Diskussion, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Multimethodische Konzeptionalisierung von Interventionsstrategien.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Präsentation ODER schriftliche Ausarbeitung Modulprüfung: Hausarbeit ODER mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Studienleistung (30h) Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Master "Erziehungswissenschaft: Analysieren - Gestalten - Leiten"
Modulverantwortung	Professur für Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Inklusionspädagogik: Professionalitätsentwicklung (M-IPE) <i>Inclusive Education: Professional Development (M-IPE)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Moduls „Strukturrahmen: Bildungs- und Sozialwesen“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • aktuelle theoretische Perspektiven auf professionelles Handeln und Professionalitätsentwicklung in der Inklusionspädagogik zu analysieren und Professionalitätsdiskurse einzuordnen und kritisch zu diskutieren; • aktuelle empirische Befunde zum professionellen pädagogischen Handeln sowie zur Beschäftigungssituation im Kontext der Inklusionspädagogik zu rezipieren und deren Relevanz für die eigene berufliche Praxis zu beurteilen. • ihre eigenen Haltungen, Werte und Überzeugungen im Kontext professionellen Handelns zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen. • ihr erworbenes Wissen reflexiv auf steuerndes und planendes Handeln in Organisationen der Inklusionspädagogik zu beziehen; • Lösungsmöglichkeiten und Handlungsansätze zu entwickeln, die die Interaktionen zwischen den Bedürfnissen der Lernenden, den Anforderungen der Organisation und den Standards der Profession berücksichtigen. • aktuelle Struktur- und Handlungsprobleme in den Tätigkeitsbereichen der Inklusionspädagogik zu benennen und exemplarisch Modelle und Herausforderungen professionellen Handelns in konkreten Arbeitsfeldern zu formulieren.
Inhalte Themen	Das Modul beschäftigt sich mit aktuellen theoretischen Perspektiven auf professionelles Handeln und Professionalitätsentwicklung

in der Inklusionspädagogik. Im Fokus steht dabei die Auseinandersetzung mit aktuellen empirischen Befunden zum professionellen pädagogischen Handeln sowie zur Beschäftigungssituation in den verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern der Inklusionspädagogik. Die Studierenden reflektieren ihre eigenen Haltungen und Werte im Kontext professionellen Handelns und setzen sich mit Fragen der Gestaltung von Bildung im Spannungsfeld zwischen Organisation und Profession auseinander.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Zwei Seminar (je 2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Theorie-Praxis-Verschränkung in Seminaren über Lehrvortrag und Diskussion, studentische Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Fallanalysen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Präsentation ODER schriftliche Ausarbeitung Modulprüfung: Hausarbeit ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Studienleistung (30h) Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Master "Erziehungswissenschaft: Analysieren - Gestalten - Leiten"
Modulverantwortung	Professur für Beratung und Teilhabe
Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Inklusionspädagogik: Schwerpunktprofilierung (M-ISP) Inclusive Education: Profile Fields of Study (M-ISP)
Leistungspunkte	6 LP

Niveaustufe	Vertiefung
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss „Strukturrahmen: Bildungs- und Sozialwesen“ sowie mindestens zwei Module aus dem Aufbaubereich im gleichen Schwerpunkt
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • die studierten Inhalte vor dem Hintergrund ihres Studienschwerpunktes Inklusionspädagogikdisziplinär einzuordnen. • ein eigenes Thema/Schwerpunkt/Fragestellung innerhalb der Inklusionspädagogik zu formulieren, in (eine) aktuelle Diskurslinie/n einzuordnen. • Herausforderungen für die inklusionspädagogische Praxis zu formulieren und Forschungsbedarfe zu identifizieren. • eine fachlich begründete Positionierung (in Entscheidungssituationen) zu Fachfragen der Inklusionspädagogik einzunehmen. • sich zu relevanten gesellschaftstheoretischen Diskursen im Kontext Inklusion (z.B. Macht- und Herrschaftskritik; Sozialstaatsdiskurse, Gesellschaftsdiagnosen) zu positionieren.
Inhalte Themen	Mit dem Modul wird die gewählte Schwerpunktperspektive (Inklusionspädagogik) vertieft und reflektiert. Während es im Projektseminar darum geht, in schwerpunktbezogenen Arbeitsgruppen gemeinsame Themen und Fragen zu erweitern bzw. zu vertiefen, dient das Blockseminar vor allem zur Vertiefung individueller Schwerpunkte und deren Rückbindung auch in einen disziplinären Kontext.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Ein Seminar (2 SWS) Ein Blockseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	-
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

**Voraussetzungen für die
Vergabe von ECTS-Leis-
tungspunkten**

Art der Prüfung; Umfang, Dauer,
Bearbeitungszeit

Studienleistung:

Portfolio

Modulprüfung:

mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung

Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Studienleistung (30h) Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Master "Erziehungswissenschaft: Analysieren - Gestalten - Leiten"
Modulverantwortung	Professur für Inklusionspädagogik

Sozialpädagogik

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Sozialpädagogik: Gesellschaft (M-SGE) <i>Social Pedagogy: Society (M-SGE)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Moduls „Strukturrahmen: Bildungs- und Sozialwesen“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • aktuelle gesellschaftliche Diskurse wiederzugeben und an der Diskussion zu partizipieren, • die politischen und gesellschaftlichen Dimensionen der Sozialpädagogik darzustellen und zu formulieren • relevante gesellschaftstheoretische Diskurse (z.B. Macht- und Herrschaftskritik; Sozialstaatsdiskurse, Gesellschaftsdiagnosen) im Kontext von Sozialpädagogik zu differenzieren und relevante Aspekte gesellschaftlicher Dimensionen, in eine fachlich begründete Positionierung einzubeziehen • gesellschaftliche Diskurse bei der Konzeptentwicklung und der Gestaltung sozialpädagogischen Handelns zu berücksichtigen. • anderen Studierenden ein Verständnis über das Wechselverhältnis von Gesellschaft und fachlicher Entwicklung und Forschung zu erläutern. • paradigmatische Diskurslinien der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit zu gesellschaftlichen Dimensionen und Entwicklungen in Beziehung zu setzen.
Inhalte Themen	Das Modul vermittelt wesentliche Kenntnisse über gesellschaftliche Entwicklungen und Diskurse und ihre Auswirkung auf pädagogisches Handeln in der Inklusionspädagogik. Dabei werden gesellschaftliche Entwicklungen als soziokulturell-historisch kontingent bzw. wandelbar begriffen. Das Modul fokussiert sowohl auf die Auswirkungen von globalen Ereignissen als auch auf lokale Ge-

gebenheiten und Entwicklungen. Ziel ist es, inklusionspädagogisches Handeln soziokulturell historisch zu Rahmen und zu erörtern, dass Inklusionspädagogik und pädagogisches Handeln niemals entkontextualisiert gedacht werden kann, sondern viel mehr immer in größere gesellschaftliche und politische Zusammenhänge eingebettet ist.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Präsentation ODER schriftliche Ausarbeitung Modulprüfung: Hausarbeit ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Studienleistung (30h) Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Master "Erziehungswissenschaft: Analysieren - Gestalten - Leiten"
Modulverantwortung	Professur für Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Sozialpädagogik: Lebenswelten und Lebenslagen (M-SLL) <i>Social Pedagogy: Lifeworlds and Socioeconomic Conditions (M-SLL)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Moduls „Strukturrahmen: Bildungs- und Sozialwesen“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage • unterschiedliche Konzepte zur Differenzierung von Adressatinnen und Adressaten der Sozialpädagogik zu benennen und wiederzugeben; • sozialstrukturelle Lebenslagen zu differenzieren • Kategorien zu identifizieren, die zur Analyse ihrer Adressatengruppen herangezogen werden können; • subjektive Alltags- und Lebenswelten von Adressatinnen und Adressaten der Sozialpädagogik zu analysieren • Lern-, Bildungs- und Unterstützungsbedarfe von Adressatinnen und Adressaten bzw. spezifischer Zielgruppen zu erheben, zu analysieren und die Erkenntnisse in die Entwicklung sozialpädagogischer Konzepte zu überführen.
Inhalte Themen	Schwerpunkt des Moduls ist die theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Lebenswelten und Lebenslagen der Adressatinnen und Adressaten der Sozialpädagogik. Zentrale Inhalte des Moduls sind einerseits sozialstrukturelle gesellschaftstheoretische Ansätze und andererseits hermeneutisch-verstehende Perspektiven auf die Herausbildung individueller und kollektiver Sinnstrukturen. Darüber hinaus geht es um Formen von Bedarfserhebung und Konzipierung von entsprechenden Bildungs- und Unterstützungsangeboten der Sozialpädagogik.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Zwei Seminare (je 2 SWS)

Lehr- und Lernformat	Lehrvortrag und Diskussion, studentische Präsentation von Teilthemen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Analyse von Daten und Berichtssystemen, theoriegeleitete Adressaten- und Zielgruppenanalyse und -konstruktion
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Präsentation ODER schriftliche Ausarbeitung Modulprüfung: Hausarbeit ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Studienleistung (30h) Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Master "Erziehungswissenschaft: Analysieren - Gestalten - Leiten"
Modulverantwortung	Professur für Inklusionspädagogik

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Sozialpädagogik: Pädagogische Organisationen (M-SPO) <i>Soical Pedagogy: Educational Organizations (M-SPO)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Moduls „Strukturrahmen: Bildungs- und Sozialwesen“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • zentrale organisationstheoretische Ansätze und Diskussionsstränge sowie Grundzüge der Organisationspädagogik wiederzugeben und auf sozialpädagogisches Handeln bzw. Organisationen im Feld des Sozialwesens zu beziehen. • auf dieser Grundlage systematisch organisationale Ausgangslagen, Konstellationen und Kulturen in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit zu untersuchen und zu analysieren. • angemessene Entwicklungsstrategien und -konzepte zu entwickeln, zu begründen und exemplarisch in ausgewählten Erprobungsszenarien umzusetzen. • problem- und prozessangemessene organisationspädagogische Methoden der Veränderung und Entwicklung von Organisationen im Feld der Sozialpädagogik auszuwählen, begründet einzusetzen und in ihrem Potenzial zu reflektieren. • ihre eigenen Positioniertheit und Situiertheit in strukturellen und diskursiven Machtkonstellationen in Organisationen und Netzwerken zu reflektieren.

Inhalte
Themen

Im Zentrum des Moduls steht die Rahmung und Strukturierung pädagogischen Handelns in und durch Organisationen der Sozialpädagogik. Entsprechend sind theoretische und praxisbezogene Zugänge zur Analyse und Entwicklung pädagogischer Organisationen wesentliche Inhalte der Seminare. Behandelt werden zentrale organisationstheoretische Perspektiven, Diskurse der Organisationspädagogik sowie Ansätze zur Gestaltung organisationaler Veränderungsprozesse.

	Ein Schwerpunkt liegt auf der Reflexion organisationaler Kulturen, Machtverhältnisse und professioneller Positionierung in der Sozialpädagogik. Im Rahmen von Erprobungsszenarien und Fallanalysen werden Strategien der Organisationsentwicklung exemplarisch erprobt und methodisch reflektiert.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Zwei Seminare (je 2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Theorie-Praxis-Verschränkung zwischen VL und Seminar über Lehrvortrag und Diskussion, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Multimethodische Konzeptionalisierung von Interventionsstrategien.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Präsentation ODER schriftliche Ausarbeitung Modulprüfung: Hausarbeit ODER mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Studienleistung (30h) Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Master "Erziehungswissenschaft: Analysieren - Gestalten - Leiten"
Modulverantwortung	Professur für Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Sozialpädagogik: Professionalitätsentwicklung (M-SPE) <i>Social Pedagogy: Professional Development (M-SPE)</i>
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss des Moduls „Strukturrahmen: Bildungs- und Sozialwesen“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • aktuelle theoretische Perspektiven auf professionelles Handeln und Professionalitätsentwicklung in der Sozialpädagogik zu analysieren und Professionalitätsdiskurse einzuordnen und kritisch zu diskutieren; • aktuelle empirische Befunde zum professionellen sozialpädagogischen Handeln sowie zur Beschäftigungssituation in den Handlungsfeldern der Sozialpädagogik zu rezipieren und deren Relevanz für die eigene berufliche Praxis zu beurteilen. • ihre eigenen Haltungen, Werte und Überzeugungen im Kontext professionellen Handelns zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen. • ihr erworbenes Wissen in der Sozialpädagogik reflexiv auf steuerndes und planendes Handeln in Organisationen des Sozialwesens zu beziehen; • Lösungsmöglichkeiten und Handlungsansätze zu entwickeln, die die Interaktionen zwischen den Bedürfnissen der Lernenden, den Anforderungen der Organisation und den Standards der Profession berücksichtigen. • aktuelle Struktur- und Handlungsprobleme in den Tätigkeitsfeldern der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit zu benennen und exemplarisch Modelle und Herausforderungen professionellen Handelns in konkreten Arbeitsfeldern zu formulieren.
Inhalte Themen	Das Modul beschäftigt sich mit aktuellen theoretischen Perspektiven auf professionelles Handeln und Professionalitätsentwicklung

in der Sozialpädagogik. Im Fokus steht dabei die Auseinandersetzung mit aktuellen empirischen Befunden zum professionellen pädagogischen Handeln sowie zur Beschäftigungssituation in den verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern der Sozialpädagogik. Die Studierenden reflektieren ihre eigenen Haltungen und Werte im Kontext professionellen Handelns und setzen sich mit Fragen der Gestaltung von Bildung im Spannungsfeld zwischen Organisation und Profession auseinander.

Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Zwei Seminare (je 2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Theorie-Praxis-Verschränkung in Seminaren über Lehrvortrag und Diskussion, studentische Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Fallanalysen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	Studienleistung: Präsentation ODER schriftliche Ausarbeitung Modulprüfung: Hausarbeit ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Studienleistung (30h) Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Master "Erziehungswissenschaft: Analysieren - Gestalten - Leiten"
Modulverantwortung	Professur für Beratung und Teilhabe

Modulbezeichnung
Englische Übersetzung

Sozialpädagogik: Schwerpunktprofilierung (M-SSP)

Social Pedagogy: Profile Fields of Study (M-SSP)

Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Vertiefung
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss „Strukturrahmen: Bildungs- und Sozialwesen“ sowie mindestens zwei Module aus dem Aufbaubereich im gleichen Schwerpunkt
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • die studierten Inhalte vor dem Hintergrund ihres Studienschwerpunktes Sozialpädagogikdisziplinär einzuordnen • ein eigenes Thema/Schwerpunkt/Fragestellung innerhalb der Sozialpädagogik zu formulieren, in (eine) aktuelle Diskurslinien einzuordnen, • Herausforderungen für die sozialpädagogische Praxis zu formulieren und Forschungsbedarfe zu identifizieren. • eine fachlich begründete Positionierung (in Entscheidungssituationen) zu Fachfragen der Sozialpädagogik einzunehmen • sich zu relevanten gesellschaftstheoretischen Diskursen (z.B. Macht- und Herrschaftskritik; Sozialstaatsdiskurse, Gesellschaftsdiagnosen) in der Sozialpädagogik zu positionieren
Inhalte Themen	Mit dem Modul wird die gewählte Schwerpunktperspektive (Sozialpädagogik) vertieft und reflektiert. Während es im Projektseminar darum geht, in schwerpunktbezogenen Arbeitsgruppen gemeinsame Themen und Fragen zu erweitern bzw. zu vertiefen, dient das Blockseminar vor allem zur Vertiefung individueller Schwerpunkte und deren Rückbindung auch in einen disziplinären Kontext.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	Ein Seminar (2 SWS) Ein Blockseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	-

Lehr- und Prüfungssprache Deutsch

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit

Studienleistung I:

Portfolio

Modulprüfung:

mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung

Benotung

Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)

Arbeitsaufwand

Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h)
Studienleistung (30h)
Modulprüfung (60h)

Verwendbarkeit des Moduls

Wahlpflichtmodul im Master "Erziehungswissenschaft: Analysieren - Gestalten - Leiten"

Modulverantwortung

Professur für Sozialpädagogik

Profilbereich (Angebot aus anderen Studiengängen)

Lehreinheit <i>„Rechtswissenschaft“</i>		
Angebot aus Studiengang	Modultitel	LP
Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik (M.A.)	Alle Exportmodule des exportierenden Studiengangs	12

Lehreinheit <i>„Gesellschaftswissenschaften und Philosophie“</i>		
Angebot aus Studiengang	Modultitel	LP
Soziologie: Gesellschaftliche Ordnung im Wandel (M. A.)	Alle Exportmodule des exportierenden Studiengangs	12
Moderne arabische Politik, Gesellschaft und Kultur (M.A.)	Alle Exportmodule des exportierenden Studiengangs	12
Friedens und Konfliktforschung (M.A.)	Alle Exportmodule des exportierenden Studiengangs	12

Lehreinheit <i>„Germanistische Sprachwissenschaft“</i>		
Angebot aus Studiengang	Modultitel	LP
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (M.A.)	Alle Exportmodule des exportierenden Studiengangs	12
Diskurs – Rhetorik – Argumentation (M.A.)	Alle Exportmodule des exportierenden Studiengangs	12

Lehreinheit <i>„Geographie“</i>		
Angebot aus Studiengang	Modultitel	LP
Wirtschaftsgeographie (M.A.)	Alle Exportmodule des exportierenden Studiengangs	12

Lehreinheit <i>„Sportwissenschaft und Motologie“</i>		
Angebot aus Studiengang	Modultitel	LP
Abenteuer- und Erlebnispädagogik (M.A.)	Alle Exportmodule des exportierenden Studiengangs	12
Motologie und Psychomotorik (M.A.)	Alle Exportmodule des exportierenden Studiengangs	12

Angebote aus dem Bereich <i>„Marburg Skills“ (dezentrale Angebote)</i>		
Angebot aus Studiengang	Modultitel	LP
MarSkills (dezentrale Angebote)	Alle Exportmodule des Studienbereiches	12

Modulbezeichnung Englische Übersetzung	Masterarbeit <i>Master Thesis</i>
Leistungspunkte	30 LP
Niveaustufe	Abschluss
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abgeschlossene Module im Umfang von mindestens 54 LP.
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jedes Semester Idealtypische Belegung in Fachsemester: 4. FS
Qualifikationsziele Kompetenzerwerb	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage • vor dem Hintergrund bestehender Forschungsbedarfe oder -desiderate eine eigenständige Fragestellung zu einem umgrenzten Gegenstand der Erziehungswissenschaft zu entwickeln • eine erziehungswissenschaftliche Fragestellung mit theoretischem, empirischem, historisch-systematischem oder konzeptionellem Focus unter besonderer Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten • die Ergebnisse in angemessener Form darzustellen, zu diskutieren und gegen kritische Einwände zu verteidigen.
Inhalte Themen	Die Masterarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit zu einem abgegrenzten Thema aus dem Gegenstandsbereich der Erziehungswissenschaft. Näheres ist § 23 der Prüfungsordnung.
Veranstaltungsarten Format nach KapVO; SWS	-
Lehr- und Lernformat	Verfassen der Masterarbeit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Masterarbeit: Der Umfang der Masterarbeit soll 150.000 Zeichen nicht unter- und 240.000 Zeichen nicht überschreiten (inkl Leerzeichen, ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Anhnag).

Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit	
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen (Master)
Arbeitsaufwand	Masterarbeit (900h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master "Erziehungswissenschaft: Analysieren - Gestalten - Leiten"
Modulverantwortung	-
Organisatorisches	Sie finden Informationen zur Masterarbeit kompakt auf der Homepage unter https://uni-marburg.de/zpZiPf